



## In dieser Ausgabe

Vorwort .....	1
Dank an den Elternbeirat.....	2
Schulverein.....	2
Vorlesewettbewerb .....	3
Taiwan-Austausch .....	3
USA-Austausch .....	4
Adventsabend.....	8
Aktuelles aus der Mensa .....	9
Weihnachtskonzert: Impressionen .....	10
Galerie.....	12
Termine.....	13

## Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

pünktlich auf den Nikolaustag hat sich das GKM auch in diesem Jahr wieder für einen Abend in einen Weihnachtsmarkt verwandelt und mit einem bunten Programm die zahlreichen kleinen und großen Besucher in vorweihnachtliche Stimmung entführt. Gestern Abend haben uns die Chöre und Instrumentalensembles mit dem traditionellen großen Weihnachtskonzert in die Weihnachtsferien verabschiedet. Adventsabend und Weihnachtskonzert – zwei Ereignisse, die den Abschluss eines Jahres markieren, das wieder gefüllt war von vielen Veranstaltungen, Exkursionen, Ausfahrten, Aufführungen und Festen, die unsere Schule zu einem Lebensraum machen. Allen diesen Unternehmungen ist gemeinsam, dass sie möglich sind, weil so viele sich mit Engagement und Initiative für unsere Schule einsetzen. "Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun." (M. Gandhi): Ein herzliches „Dankeschön“ sage ich allen, die in diesem Jahr wieder so viel für die Schule getan haben, den Kolleginnen und Kollegen, den Elternvertretern, der SMV, unseren Mitarbeitern im Haus und unseren außerschulischen Partnern! Ihnen und Euch wünsche ich gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr,

*C. Brechtelsbauer*



Vielen lieben Dank an unseren Elternbeirat, der dem Kollegium auch dieses Jahr die Adventszeit durch einen liebevoll gestalteten Adventskalender versüßt hat! Wir wissen Ihre Mühe sehr zu schätzen und wünschen auch Ihnen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

Herzliche Grüße,  
das GKM-Kollegium

## Ohne seine Mitglieder funktioniert der Schulverein nicht



Um die notwendigen Anschaffungen für die Schule und die Unterstützung von Projekten, zu finanzieren, ist der Schulverein auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. Im Jahr 2018 war die Mitgliederzahl erstmals rückläufig. Daher legten wir uns zu Beginn des neuen Schuljahres besonders ins Zeug und zeigten noch häufiger Präsenz an schulischen Veranstaltungen. So warben wir nicht nur am Einschulungstag der neuen 5er und am 5er-Nachmittag um neue Mitglieder, erstmals rührten wir auch nach dem Elternabend der Neuen bei einem kleinen Umtrunk die Werbetrommel und waren am Adventsabend der Schule für Fragen vor Ort.

Wir führten an diesen Tagen gute Gespräche und gewannen neue Mitglieder, so dass es in diesem Jahr wieder mehr Anmeldungen als Abmeldungen gab.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Mitgliedern für

die Unterstützung. Alle, die es bisher noch nicht geschafft haben, das Beitrittsformular auszufüllen und an uns zu senden, finden dieses unter: [http://www.gymnasium-korn-tal.de/fileadmin/user\\_upload/GKM/Schulverein/Beitrittserklaerung\\_2019.pdf](http://www.gymnasium-korn-tal.de/fileadmin/user_upload/GKM/Schulverein/Beitrittserklaerung_2019.pdf)

Den Jahresbeitrag von 15€ können Sie als Spende bei Ihrer Steuererklärung geltend machen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Schule unter GKM/Schulverein. Gerne dürfen Sie sich bei Fragen auch direkt an uns wenden unter [gross.e@icloud.com](mailto:gross.e@icloud.com)

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

*M. Pfeiffer*



## Vorlesewettbewerb am GKM

Die Welt der Bücher sei von allen erschaffenen Welten die gewaltigste, meinte einst der Dichter Heinrich Heine – und einem Dichter widerspricht man nicht, zumindest nicht das Gymnasium Korntal-Münchingen. Deshalb taucht unsere Schule jedes Jahr in diese ganz besondere Welt ein, indem sie am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teilnimmt. Genauer gesagt: Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 nehmen daran teil. In diesem Jahr lasen sich die vier Schülerinnen Charlotte Langguth (6a), Kim Jaudas (6b), Lisa Walter (6c) und Susann Schuck (6d) zum Sieg bei den Klassenentscheidungen. Damit durften sie sich am 11. Dezember beim offiziellen Schulenterscheid miteinander messen. Spannende Bücher wurden ausgewählt, unterhaltsame Textstellen ausdrucksstark vorgelesen und auch der unbekannte Fremdtext bereitete den Schülerinnen keine ernsthaften Probleme. Die Lehrerjury musste also intensiv diskutieren und die kleinsten Details berücksichtigen, um zu einer sehr knappen Entscheidung zu gelangen. Kim Jaudas aus der 6b machte schließlich verdient das Rennen und entschied mit dem Buch „Silber“ von Kerstin Gier den Wettbewerb für sich. Sie darf im kommenden Frühjahr die Schule offiziell beim Regionalentscheid vertreten. Dafür viel Erfolg, wir drücken



Schulsiegerin Kim Jaudas, 6B

die Daumen!! Mädels, ihr wart alle spitze! Großartig, dass ihr euch der Herausforderung gestellt habt! Heinrich Heine wäre stolz auf euch.

D. Fiedler

## Taiwan-Austausch

Wir (18 Schüler des GKMs, Frau Schroth und Herr Hauser) haben dieses Jahr an dem Taiwanaustausch teilgenommen. Ein bisschen aufgeregt sind wir mit der Bahn und dem Flugzeug nach Taiwan gekommen. Für ein paar Stunden haben wir einen Zwischenstopp in Bangkok, wo wir den ersten Tempel in diesen Zwei Wochen besichtigt haben, eingelegt und sind am Abend im Hotel müde ins Bett gegangen.

Am nächsten Tag ging es richtig los: Nach der Zeit auf einem Markt mit ein paar Touristenläden haben wir den Bus zu der Schule genommen (Leider haben wir zwei Stunden länger gebraucht als geplant, da unser Bus eine Panne hatte.) An der Schule wurden wir von unseren Austauschpartnern abgeholt und haben den Abend in den Familien verbracht. Die nächsten Tage sind wir mit zur Schule gegangen. Ein paar von uns durften manchmal mit in den Unterricht und die anderen sind ums Schulgebäude gelaufen, haben Fotos gemacht und sind zum 7eleven (ein bekannter Supermarkt) gegangen. Außerdem hatten wir Chinesisch-, Kalligraphie-, Portrait- und Musikstunden, haben einen Stempel geschnitzt, „Aboriginal Dance“ und Hiphop getanzt und ein bisschen Kungfu gelernt. Zudem haben wir ein Museum über Erdbeben besucht, typisches Essen und Getränke probiert und Filme über Taiwan angeschaut. Mittags waren wir einmal Dumplings essen, haben

einmal in der Schule und ein paar Mal in einer Shopping Mall gegessen. Nachmittags hatten wir zweimal Baseball und einmal Volleyball. Das Programm war abwechslungsreich und hat richtig viel Spaß gemacht! Wir hatten jeden Tag von morgens bis abends viel Programm. Dazu war jeder mindestens einmal mit seiner Gastfamilie auf einem Nachtmarkt und in vielen Restaurants.

Am Samstag war dann jeder einzeln mit seiner Familie unterwegs. Wir alle haben verschiedene, aber schöne Dinge erlebt.

Der Abschied am Sonntag war schwer. Es wurden nochmal Fotos von allen mit allen gemacht, letzte Geschenke überreicht und für die schöne Zeit gedankt.



## Taiwan-Austausch

Dann begann die Rundreise: Auch dort hatten wir viel Programm. Von einem Stopp bei einem „story house“ über Tempel, Brücken und Strandbesuche bis hin zu Shoppingcentern war alles dabei. Die meiste Zeit auf dem Austausch hatten wir schönes Wetter, aber an einem Tag hat es geregnet (leider war das der Tag, an dem wir am Strandhotel angekommen sind).

Am Abreisetag wollten wir noch mal in die Innenstadt Taipeis, aber leider sind wir dort nicht hingefahren, da es in Taipei regen sollte. Später haben wir den letzten Tempel besucht, bei dem wir sogar einen paradeähnlichen Wachwechsel beobachten konnten und sind anschließend zum Flughafen gefahren. Dort warteten als Überraschung ein paar Gastfamilien, wodurch der Abschied für manche noch schwerer wurde. Mit vollem Koffer und mindestens je zwei Handgepäckstücken sind wir ins Flugzeug gestiegen. Diesmal war der Aufenthalt in Bangkok sehr kurz und wir sind frierend bei 4°C Außentemperatur in München angekommen. Nachdem wir mit der Bahn nach Stuttgart gefahren sind, wurden wir von unseren Eltern abgeholt und nach Hause gebracht.

Danke an alle, die diese wunderschöne Zeit organisiert haben!

*Amelie und Maren van Lier*



## USA-Austausch

Die Vorfreude, aber auch ein wenig Nervosität, war uns wahrscheinlich allen anzusehen als wir uns am 16. Oktober 2019 um 8.30 Uhr am Stuttgarter Flughafen trafen. Schließlich war es für viele von uns der erste Austausch so weit weg von Zuhause. Doch kann man mit Sicherheit sagen, dass die Vorfreude, die elf Austauschschüler wiederzusehen, die uns im Sommer für zwei Wochen am GKM besucht hatten, überwog. Die äußerst großzügige Zeitplanung, von der wir alle erst verwundert waren, erwies sich schnell als absolut nötig: schon beim Koffer einchecken gab es Probleme, denn die Umbuchung einer Schülerin hatte nicht funktioniert und so mussten wir eine Stunde lang bangen, während unsere Lehrerin Frau Brechtel alle Hebel in Bewegung setzte, um dieses umgebuchte Flugticket doch noch zu bekommen. Die Bemühungen lohnten sich und so konnten wir alle, nur noch mit Handgepäck beladen, endlich unsere Reise antreten. Nach einem Zehn-Stunden-Flug nach Atlanta, auf dem der ein oder andere Filme geschaut, Musik gehört und verhältnismäßig überraschend gutes Flugzeugessen verspeist wurde, war unsere Anreise allerdings noch nicht zu Ende. Nun hieß es, nach der Zollkontrolle fünf Stunden Aufenthalt in Atlanta zu überbrücken, bis

wir dann todmüde an der OSSM (Oklahoma School of Science) in Oklahoma City ankamen.

Wer denkt, wir konnten erst einmal nach unserer weiten Reise ausschlafen, liegt falsch. Um 7.30 Uhr am nächsten Morgen ging es zum Frühstück, welches gemeinsam in der sogenannten „Great Hall“ eingenommen wird. Danach wurden wir mit den Schulregeln bekannt gemacht und anschließend von zwei Schülern ausführlich über den ganzen Campus geführt. Neben dem Wohngebäude mit Schlafsälen und der Great Hall gibt es auf dem riesigen Gelände noch das MAC (ein großes Schulgebäude), ein



Laborhaus, eine Bibliothek und das Gym, zu dem eine große Sporthalle sowie ein Bereich mit Trainingsgeräten gehört. Anschließend bekamen wir noch die Stundenpläne unserer Austauschschüler ausgeteilt, die einige Fragen aufwarfen. "Warum muss man um 8 Uhr ins MAC, obwohl der Unterricht erst um halb 10 beginnt?", "Habt ihr auch so komische Pausen?", "Muss ich mit in Latein, ich kann doch gar kein Latein?", "Warum haben die jeden Tag Physik?", ... Walmart, der Supermarkt für uns in den USA, war das nächste Ziel der Deutschen. Alles, was wir nicht von Zuhause mitnehmen konnten oder wollten, landete, nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten, im Einkaufswagen. Ob Shampoo, Süßigkeiten oder Neun-Dollar-Uhren, alle wurden fündig. Zurück am OSSM erwartete uns ein Flagfootballspiel zwischen Seniors und Juniors, das wir alle gespannt verfolgten, während wir den langen Tag mit Burgern ausklingen ließen - typisch amerikanisch eben. Auch am dritten Tag unserer Reise war nicht viel Zeit zum Entspannen: ein Van beförderte uns über die holprigen Straßen Oklahomas zur OSU, der Oklahoma State University. Genau wie am OSSM fiel uns sofort der perfekt gestutzte Rasen ins Auge, dann folgte eine Tour über den riesigen Campus der Universität. Für das anstehende Homecoming, ein riesiges Event an der Uni, waren einige Attraktionen vorbereitet worden, die außer uns auch viele andere Touristen anzogen. So war zum Beispiel das Wasser im Brunnen orange gefärbt (die Farbe der "Cowboys") und riesige Bilder, die wie riesige Mosaik aus lauter kleinen Krepppapierstreifen, die per Hand durch ein Gitter gezogen werden, waren aufgestellt. Diese unglaublich aufwändigen (und teuren) Kunstwerke bestaunten wir, während wir uns immer wieder vom demselben Country-song beschallen ließen. Nachdem wir einige Stunden über den Campus gelaufen waren, freuten wir uns besonders, als eine Frau uns mit Wasser, Hotdogs und Keksen versorgte. Auch die euphorischen Reaktionen der Amerikaner am OSU, als sie herausfanden, dass wir aus Deutschland sind, freuten uns sehr. Schließlich mussten wir leider wieder aufbrechen, um pünktlich zur täglichen "Study Time" von 20 bis 22 Uhr wieder am OSSM zu sein. Davor holten wir uns allerdings noch ein Abendessen to go bei der Kette Panera, die mit unseren deutschen Namen sichtlich überfordert war. Von 22 bis 23 Uhr hatten wir noch Zeit uns mit den Amerikanern auf unserem Stockwerk zu unterhalten, was meistens zu lustigen Situationen führte. Danach war es Zeit zu schlafen, welche die Amerikaner jedoch oft zum Lernen nutzten. Wir waren jedoch nach dem langen Tag sehr erschöpft und froh, endlich in unsere Hochbetten fallen zu können.

Am kommenden Samstag hatten alle unsere Austauschpartner einen wichtigen Test morgens, was für uns bedeutete, dass wir früh morgens aus der "Great Hall" verbannt

wurden. Da war dann nichts mit ausschlafen, leider. Obwohl der Morgen eigentlich zum Nachholen des Schulstoffs gedacht war, fehlte uns die nötige Motivation und so landeten wir ganz ausversehen auf Instagram oder schauten lustige Katzenvideos. Nachmittags erkundeten wir gemeinsam mit unseren Austauschschülern Bricktown. Die Stadtrallye führte uns zu verschiedenen Orten in Oklahoma City, was bei den fast 30 Grad Außentemperatur aber doch etwas anstrengend war. Nach unserer Rückkehr waren wir alle schon ziemlich gespannt auf die sogenannte "International Night". Mit der Zeit kamen immer mehr Eltern der Schüler des OSSMs vorbei, oft in Trachten des jeweiligen Heimatlandes, um das Essen aus ihrer Kultur für das überwältigende Buffet vorbeizubringen, was kurze Zeit später gemeinsam in der "Great Hall" verspeist wurde. Im Anschluss machten wir uns auf dem Weg zum Gym, in dem uns einige Aufführungen erwarteten. Auch die Schüler trugen alle zu ihrer Kultur passende Kleidung, in der sie in der Sporthalle grandiose Tanz- oder Gesangsperformances lieferten – von Bollywood bis Hip-Hop war alles dabei. Nach dem offiziellen "International Evening" vorbei war, veranstalteten die Schüler im Hobbykeller eine kleine Party, wo getanzt, gelacht, Tischtennis und Billard gespielt oder einfach gehillt wurde.

Am darauffolgenden Sonntag durften wir endlich ausschlafen, da wir erst um zwölf Uhr von Dr. Wang, dem Schulleiter, zum Essen in ein asiatisches Restaurant eingeladen waren. Nachdem wir alle Energie getankt hatten, machten wir uns auf den Weg zum Restaurant, wo wir uns alle die Bäuche vollschlugen, was eventuell nicht die schlaueste Entscheidung war, da wir nach dem Essen nach "Frontier City", einem Freizeitpark, fuhren. Dort erwarteten uns nicht nur einige Achterbahnen, sondern auch das "Fright Fest", passend zu Halloween. Als wir an einer Achterbahn in der Schlange standen, bekam der Sicherheitsmitarbeiter mit, dass wir aus einem anderen Land kamen und fragte uns deshalb nach unserer Nationalität und unseren Namen. Daraufhin machte er eine Durchsage für alle Besucher, dass sie zum ersten Mal deutsche Besucher hätten. Das



Ganze war uns etwas peinlich, da alle uns anstarrten. Trotzdem waren wir traurig, als wir zuletzt den Freizeitpark wieder verlassen mussten und zur Schule zurückkehrten. Nach einem aufregenden Tag waren wir aber alle froh, als wir in unsere Hochbetten fallen konnten, natürlich erst nach der wie immer sehr "produktiven" Study Time.

Die nächste Woche begann für uns eher ereignislos mit einem normalen Schultag. In den Pausen lief man den anderen Deutschen meistens im Computer Lab über den Weg, da wir ohne unsere Handys plötzlich wieder auf Emails angewiesen waren um den verpassten Schulstoff nachzuholen. Eine spaßigere Alternative, sich die Zeit sinnvoll zu vertreiben war es, den Puppies einen Besuch abzustatten. Wer will schon lernen, wenn man auch Hunde streicheln kann? Inzwischen hatten wir uns zum Glück auch ganz gut eingelebt, einige Lehrer kannten uns schon und vor allem der Deutschlehrer aus Berlin freute sich immer uns Deutschen plaudern zu können. Manche Lehrer hielten uns allerdings für richtige Schüler, was schnell zu Missverständnissen führte, vor allem weil wir nicht mitgeschrieben und eher teilnahmslos versuchten den Unterricht zu verfolgen. Das führte für zwei von uns sogar zu "Room Restriction", einer Art Hausarrest über zwei Tage. Durch Frau Brechtels tapferes Verhandeln durften beide Pechvögel zum Glück noch zum Ausflug am nächsten Tag mit, allerdings mussten beide auf dem Zimmer bleiben, während wir anderen das Gym aufsuchten um das doch eher ungesunde amerikanische Essen zu kompensieren. Die Study Time verbrachten wir, wie immer, in der Great Hall, der Versuch zu lernen scheiterte allerdings oft an der Uhrzeit.

Auch am Dienstag durften wir zunächst in den Unterricht, der wie gewohnt verlief. Auch wenn Kurse wie Ethics oder Java uns oft eher langweilten, konnten wir uns gut beschäftigen, was zum Teil an unseren Austauschschülern lag, die für uns Sudokus ausdrückten oder Filme auf ihren Laptops laufen ließen um uns zu unterhalten. Nachmittags freuten wir uns dann doch sehr, endlich wieder in die Freiheit zu kommen. Wir verließen den Campus, der mehr oder weniger liebevoll als "Prison" bekannt ist um uns das Memorial zum Anschlag in Oklahoma City 1995 anzuschauen, der neben 9/11 zu den schlimmsten der USA zählt. Das Denkmal und das interaktive Museum beeindruckten vor allem durch eindrucksvolle Darstellungen des Geschehens. Wir alle waren beim Verlassen des Museums sprachlos und ein wenig entsetzt. Ganz unamerikanisch liefen wir im Anschluss ca. 20 Minuten zurück zum OSSM. Schließlich ließen wir den Tag wie gewohnt mit der heiß geliebten Study Time ausklingen.

Mittwoch bis Freitag verbrachten wir vor allem in der Schule. Der kleine Ausflug zu einem Riesenrad am Mittwoch-

nachmittag bot daher etwas Abwechslung. Ob nun die Aussicht auf Oklahoma City oder das kostenlose WLAN das Highlight dieser Tour waren, variiert von Schüler zu Schüler. Fest steht, dass wir uns alle freuten, als wir am Freitagnachmittag zu unseren Gastfamilien aufbrachen, bei denen wir das Wochenende verbringen würden. Von Kürbisschnitzen bis zu Familientreffen war jedem von uns ein spannendes Programm geboten, das wir am Sonntagabend mit einem

gemeinsamen Besuch in einem Escape Room und Piz-za beendeten. Schwierigkeiten gab es im Escape Room vor allem beim deutschen Team, das bei "Checkmate" fast versagte, aber auch bei den Amerikanern, die in einem Gruselzimmer gefangen waren.

An den letzten drei Tagen in Oklahoma City besuchten wir noch das sogenannte "Landrun Memorial", machten eine ausführliche Führung im Kapitol Oklahomas und besuchten an unserem letzten Tag noch das Kunstmuseum.

Am Mittwochabend hieß es dann die letzte Wäsche aus dem Trockner holen, Koffer packen und endgültig Abschied nehmen. Nach der Verabschiedung, bei der die ein oder andere Träne floss, wurde uns allen erst einmal bewusst, dass wir diese Menschen wahrscheinlich nie wieder sehen werden. Die unvergessliche Zeit, mit unseren neugewonnenen Freunden aus Oklahoma war vorbei.

Der zweite Teil unserer Reise begann am Donnerstagmorgen um 5.30 Uhr, an dem sich zwei unserer Austauschschüler extra die Mühe gemacht hatten, früh aufzustehen, um uns noch einmal richtig Tschüss zu sagen, und so standen wir – die Amerikaner teilweise in kurzer Hose und Flip Flops – bei Minus 3 Grad Celsius vor dem OSSM, um auf unsere Taxis zu warten,



die uns, nach einem kleinen Missverständnis bezüglich der Anzahl der Koffer und der Größe der Autos, zum Flughafen brachten.

Nach dem zweistündigen Flug nach Detroit holten unsere Lehrerinnen die Autos ab, die auf unserem Roadtrip unsere ständigen Begleiter sein würden: ein roter Geländewagen und ein riesiger Zwölfsitzer-Van. Hintereinander fuhren wir in unsere erste Unterkunft, ein gemütliches Motel, wo wir uns allerdings nicht lange aufhielten, da ein großflächiges Outlet auf dem Programm stand, von dem die meisten von uns nach einer ausgiebigen Shoppingtour mit einer Menge Tüten und Taschen zurückkehrten - und einem deutlich leichteren Geldbeutel. Wie es der Zufall wollte, war an jenem Tag Halloween, weswegen unsere Lehrerinnen als Überraschung sogenannte Exit Games mitgebracht hatten, die sich als ein Escape Room in Brettspielformat beschreiben lassen. Nachdem wir unsere Gehirnzellen also für ein letztes Mal nach diesem langen Tag angestrengt hatten, fielen wir hundemüde in unsere Betten, jedoch nicht ohne die Heizung in zwei unserer Zimmer durch jeweils einen Heizlüfter zu ersetzen, da die erstere ungünstigerweise defekt war.

Mit mindestens genauso viel Action ging es am nächsten Tag weiter, den wir nach einem kurzen Frühstück in Ann Arbor verbrachten. Bei eisigen Temperaturen hatten wir den ganzen Vormittag Zeit das Städtchen zu erkunden, den Michigan Shop leerzukaufen, uns auf dem Gelände der Universität umzuschauen oder einfach gemütlich Kaffee zu trinken. Im Anschluss ging es weiter nach Detroit zum Motown Museum, das sich mit der Geschichte des gleichnamigen Plattenlabels auseinandersetzt. Ein absolutes Highlight der Führung war vermutlich das Studio, in dem unser enthusiastischer Guide uns unsere verborgenen Singkünste entlockte.

Auch am darauffolgenden Tag stand ein Museum auf dem Programm: das Henry Ford Museum. Vor allem der Besuch in der Fabrik beeindruckte uns sehr. Nach einer kurzen, aber eindrucksvollen Fahrt durch die Stadt Detroit mit ihren heruntergekommenen und verlassenem Häusern, ließen wir den Tag in einem Steakhouse ausklingen.

Am nächsten Tag war es endlich soweit und wir machten uns auf den Weg nach Chicago. Die vierstündige Autofahrt stellte sich allerdings als sehr kurzweilig heraus und so waren wir bester Laune als wir endlich das Hotel erreichten. Gleich im Anschluss fuhren wir mit dem Bus in die Innenstadt, die wir für einige Stunden in Gruppen erkundeten. Dabei durften die Fotosession an der berühmten Bohne, ein Spaziergang im Park und lange (Souvenir-) Shoppingtouren nicht fehlen. Nach einem gemeinsamen Abendessen bei Nando's endete auch dieser lange Tag. Schließlich brach der gefürchtete letzte Tag an, den wir

im Museum of Science and Industry starteten. Am Nachmittag konnten wir noch einmal die Innenstadt mit all den Wolkenkratzern bewundern, bis wir uns schließlich für das Highlight der gesamten Reise trafen. Pünktlich zur Dämmerung fuhren wir auf eine 360 Grad Aussichtsplattform auf einen der Wolkenkratzer und sahen wie die Lichter der Stadt nach und nach erleuchteten. Dieser grandiose Ausblick auf Chicago und das darauffolgende Pizzeessen waren ein würdiges Ende für unsere fantastische Reise.

Auf dem Rückflug am folgenden Tag waren wir traurig, dass alles zu Ende war, aber auch froh, unsere Familien nach drei langen und wundervollen Wochen wiederzusehen. Dem Chlorwasser und den Schlitzchen an den Toilettentüren werden wir zwar nicht nachtrauern, aber sicher ist, dass die Zeit in den USA unvergesslich war und uns viele neue Erfahrungen und Freundschaften gebracht hat. Dafür wollen wir uns bei Frau Brechtel und Frau Martini, die uns so lange ertragen mussten, bedanken.

*Miriam Volk, Paula Merkl, Relana Liebrand,  
Beatrice Kemke KS1*



Passend zum Nikolaus fand traditionell unser Adventsabend am GKM statt und sorgte mit einem umfangreichen Angebot für vorweihnachtliche Stimmung. Ein vielfältiges Angebot an Essen gab es im Foyer, da dort mehrere Klassen der Stufe 6 Popcorn, Hot Dogs und Plätzchen verkauften. Zusätzlich dazu gab es dort noch den Getränkeverkauf der SMV und an schön dekorierten Tischen konnten die Besucher sich schon zu Anfang stärken und mit anderen Gästen, wie beispielsweise Lehrern oder Schülern ins Gespräch kommen. Vorerst gesättigt ging es dann weiter zu den zahlreichen Mitmachaktionen, wie zum Beispiel Weihnachtssterne und Windlichter mit 3D Sternfolie basteln oder Lebkuchenhäuser verzieren. Vor allem die Lebkuchenhäuser waren für Klein und Groß die Attraktion Nummer 1, da jeder seine Kreativität aufgrund der vielen Streusel in verschiedenen Formen und Farben verwirklichen konnte und hinterher auch was Leckeres zum Essen hatte. Zudem war das Improtheater ein Vorzeigebispiel dafür, wie viel Spaß Theater machen kann und sicherlich zog es der ein oder andere Schüler danach in Erwägung, später einmal den Kurs `Literatur und Theater` zu wählen. Wer nach diesen Eindrücken erneuten Hunger verspürte, konnte sich im Aufenthaltsraum an einer großen Auswahl an Quiche der Klasse 6 und Crêpes der Kursstufe 2 bedienen. Auch hier konnten sich die Besucher an Sitzgelegenheiten niederlassen und einen Moment die wunderschöne Dekoration bestaunen. Außerdem konnten sich die dursti-

gen Besucher am Getränkestand der SMV mit Softdrinks eindecken. Für diejenigen, die großen Hunger hatten, war der Stand mit Pommes der Stufe 10 und Rote Wurst der SMV auf dem Pausenhof der Wohlfühlort schlechthin. Die wunderschöne, weihnachtliche Dekoration kam bei Dunkelheit auf dem Pausenhof am besten zur Geltung und leitete die Gäste in gemütliche Stimmung, die perfekt mit dem Punsch- und Glühweinverkauf zu genießen war. An den Stehtischen konnte man mit Lehrern, Schülern, aber auch ehemaligen Schülern ins Gespräch kommen oder man unterhielt sich mit anderen Besuchern. Falls man lieber alleine seinen Punsch oder Glühwein genießen wollte, konnte man noch der weihnachtlichen Musik im Hintergrund lauschen. Weitere musikalische und artistische Attraktionen gab es in der Aula. Dort präsentierten sich verschiedene AGs, sowie einzelne Schüler. Wie auch schon bei vergangenen Veranstaltungen zeigten Savio und seine Schwester Justine, was für tolle Stimmen die beiden haben. Auch Lana überzeugte mit ihrer schönen Stimme, genauso wie Alihan und Malik, die einen Advents-Rap vorführten. Des Weiteren brachten Nelio, Simon und Maxi ihr Publikum mit ihrer Magic-Show zum Staunen. Mit klassischen Kartentricks, aber auch mit chemischen Versuchen zeigten sie ihr Können, welches im finalen Trick seinen Höhepunkt fand. Für den finalen Trick wurde eine Person aus dem Publikum geholt und in eine Holzkiste gesetzt. Diese Holzkiste wurde verschlossen und mit





## Adventsabend

Schwertern durchstoßen, der Person im Inneren passierte aber nichts. Die Verwunderung der Zuschauer war groß, aber gleichzeitig waren sie auch fasziniert, dass Schüler so etwas Tolles beherrschten. Auch die MINT-Freunde, die Europameister wurden, sorgten mit der Präsentation ihrer Robo-Technik für große Begeisterung. Den sportlichen Aspekt fand das Programm im Auftritt der Zirkus-AG, die mit akrobatischen Kunststücken die Besucher begeisterten. Rückblickend war wirklich für jeden Besucher etwas dabei, an dem er seine Freude finden konnte. Aufgrund der guten Unterstützung und Zusammenarbeit der SMV mit Verbindungslehrern, dem gesamten Kollegium und der Schulleitung ist auch dieses Jahr der Adventsabend ein voller Erfolg gewesen und hat allen Anwesenden einen tollen Abend als Vorgeschmack auf die Weihnachtszeit beschert.

Die SMV



## Aktuelles aus der Mensa

Was gibt es Neues in der Mensa?!

Viel Neues gibt es bei uns momentan nicht zu berichten. Mittwochs startet der Helfereinsatz wieder für alle Helfer zur gleichen Uhrzeit um 12 Uhr.

Leider kommt es nach wie vor bei den Überweisungen auf das Essenskonto zu Fehlern, so dass der entsprechende Betrag nicht automatisch zugewiesen werden kann.

Um eine möglichst rasche Zuweisung der Überweisung zu erreichen schauen Sie bitte unter „**Bankformular**“ auf der Bestellseite. Dort können Sie die genauen Daten für Ihre Überweisung einsehen. Für eine fehlerfreie Überweisung benötigen Sie die Buchungsnummer mit Bindestrich, sowie Name, Vorname und Geburtsdatum des entsprechenden Schülers.

Nun möchten wir uns auf diesem Wege noch bei allen Eltern, die uns in 2019 unterstützt haben, herzlich bedanken. Allen Schüler, Eltern und Lehrern wünschen wir schönes,

friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Es grüßen Sie ganz herzlich

N. Temesgen, R. Anton,  
K. Storti-Klingspoor  
und P. Hiller-Braun

*Erst wenn Weihnachten  
im Herzen ist,  
liegt Weihnachten  
auch in der Luft.*

William Turner Ellis





**Weihnachtskonzert: Impressionen**





## Termine

13.01. - 17.01.2020	Sozialpraktikum 9B und 9D
20.-24.01.20	Sozialpraktikum 9A und 9C
23.01.2020	Schulkonferenz 17:00 Uhr Musikpodium 18:30 Uhr
30.01.2020	Schuldisco 18:00 - 21:00 Uhr (Kl. 5-8)
31.01.2020	Zeugnisausgabe KS 1 und KS 2 Schulball 19:00 - 23:00 Uhr
11.02.2020	Elternberatssitzung
14.02.2020	Tag der offenen Tür am GKM
18.02.2020	Elternabende Klasse 5: 19:30 Uhr Infoveranstaltung 2. Fremdsprache, Aula, anschließend 20:00 Uhr EA Klasse 7: 19:00 Uhr Infoveranstaltung Profilwahl, Aula, anschließend 19:30 Uhr EA Klasse 8: 20:00 Uhr
20.02.2020	Elternabende Klasse 10: 18:30 Uhr Infoveranstaltung Kurswahl, Aula, Beginn EA um 20:00 Uhr Kursstufe 2: 20:00 Uhr Infoveranstaltung „Rund ums Abi tur“, Aula Klasse 6, 9, 10: Elternpflegschaftsabend 20:00 Uhr
24.02. - 28.02.2020	Faschingsferien
06.03.2020	Elternsprechtag 16:00 - 19:00 Uhr
26.03.2020	Girls and Boys Day
31.03.2020	Bogy-Tag Präventionstag

**Die nächste Ausgabe erscheint am letzten Schultag vor den  
Osterferien.**

## Impressum

Gymnasium  
Korntal-Münchingen

Charlottenstraße 53  
70825 Korntal-Münchingen

Tel.: 0711 / 83 67 1800

Fax: 0711 / 83 67 1819

e-Mail:

[sekretariat@gymnasium-korntal.de](mailto:sekretariat@gymnasium-korntal.de)

[www.gymnasium-korntal.de](http://www.gymnasium-korntal.de)

aktuell

Gymnasium Korntal-Münchingen

Herausgeber:

Gymnasium Korntal-Münchingen

V. i. S. d. P.: Christoph Brechtels-  
bauer